



*BRIAN SELZNICK*

# **WUNDERLICHT**

*CBJ 2012 · 629 SEITEN · 19,99 EURO*



Rezension von **Jan van Nahl**

**Z**wei Geschichten werden erzählt: 1927 läuft das taube Mädchen Rose von zu Hause, von ihrem Vater weg, um die Mutter zu sehen, die als Schauspielerin in der Großstadt zu Ruhm gekommen ist. Doch ihr Verhältnis ist kein gutes... Ein halbes Jahrhundert später bricht der Junge Ben auf; seine Mutter starb vor wenigen Monaten, seinen Vater kennt er nicht. Als der Blitz ihn trifft, verliert auch er sein Gehör. Seine Suche nach dem Vater führt ihn nach New York, ins naturkundliche Museum. Fünfzig Jahre zuvor war Rose dort...

Eine wundervolle Erzählung, die ungewöhnliche Wege beschreitet: Bens Geschichte ist in kurzen Texten erzählt, die von Rose aber allein in stimmungsvollen Bleistiftzeichnungen, mit verschiedenen Perspektiven, gleich einem Film – das Experiment glückt auf ganzer Linie. Die Erlebnisse der beiden Kinder laufen parallel, getrennt voneinander auch durch die Darstellungsform; doch mehr und mehr nähern sich ihre Geschichten... Für Erwachsene gleichermaßen unterhaltend und berührend wie für jüngere Leser. Leider weilt das Lesevergnügen nur kurz, nach zwei Stunden hat der geübte Leser die 600 Seiten mit wenig Text und großen Zeichnungen bewältigt – etwa die Länge eines Kinofilms, ähnlich szenisch aufgebaut, ähnlich atmosphärisch. Mit 20 Euro allerdings deutlich teurer. Da hätte man sich zumindest mehr Sorgfalt im Lektorat gewünscht: Schon auf den ersten Seiten häufen sich Fehler, wenn etwa mal vom „Guntflint Pfad“ die Rede ist (S. 20), mal vom „Gunflint Trail“ (S. 24) – nicht nur wechselnde Übersetzung, auch Flüchtigkeitsfehler im Namen! Fehlerhafte Interpunktion (etwa doppelter Punkt auf S. 19) fällt ebenfalls schnell ins Auge. Auch im weiteren Verlauf stößt man immer wieder auf solche vermeidbaren Mängel. Schade, wurde doch mit Uwe-Michael Gutzschhahn ein renommierter Übersetzer gewonnen.

Die großartige Erzählung wiegt das mäßige Lektorat auf, auch den Preis, und rettet in der Wertung knapp den fünften Stern. Im Regal des ambitionierten Lesers sollte diese bemerkenswerte Publikation in jedem Fall einen Platz finden!

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com) • [www.facebook.com/alliteratus](http://www.facebook.com/alliteratus)

© Alliteratus 2012 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser